

NEUES AUS SÜDAFRIKA

Projekt der DGS Thüringen bekommt studentische Unterstützung



Foto: DGS

Bald in Kapstadt: Stefan Ortmann und Vivian Blümel

Von Oktober bis Dezember werden die zwei Dual-Studenten der IUBH Duales Studium Erfurt in Kapstadt sein, um das DeveloPPP-Projekt der DGS Thüringen in Zusammenarbeit mit maxx-solar & energie GmbH & Co. KG aus Waltershausen vor Ort zu unterstützen. Die vom LV Thüringen der DGS gegründete maxx-solar academy und die zugehörige Firma maxx-energy, um das sich das Waltershäuser Unternehmen kümmert, sind in den letzten Monaten stark gewachsen. Der Einsatz der Studenten kommt also zur rechten Zeit, denn die Aufgabenliste ist lang: Zunächst soll die Akkreditierung der Kurse der maxx-solar academy abgeschlossen werden, um die südafrikanische Version der DGS-SolarSchule weiter im Land zu etablieren. Gleichzeitig steht die Überarbeitung der Internetseite an, damit die Informationen noch übersichtlicher als bisher für Jeden zugänglich sind. Bei der Partnerfirma Treetops werden die Studenten dann praktische Erfahrungen sammeln und einige Anlageninstallationen aktiv begleiten.

Be more independent

Außerdem wurde kürzlich das „BMI-System“ auf dem südafrikanischen Markt eingeführt. „BMI“ steht für „Be more independent! – Sei unabhängiger!“. Es handelt sich dabei um ein kompaktes PV-Backup-System, das, ähnlich wie ein Diesel-Generator, Stromausfälle überbrücken soll, wie sie in Südafrika in regelmäßigen Abständen vorkommen. Der Unterschied zum konventionellen Generator ist allerdings, dass der Inselwechselrich-

ter, welcher Bestandteil des Systems ist, in Kombination mit einem netzgekoppelten Wechselrichter eine permanente Nutzung der in den Modulen erzeugten Energie ermöglicht. Mit dem Solarstrom werden dann zum einen die Batterien geladen, zum anderen können mit den Überschüssen die Verbraucher im Haushalt betrieben werden, um die Kosten für den aus dem öffentlichen Netz entnommenen Strom insgesamt zu senken. Im Falle eines Netzversagens schaltet der Inselwechselrichter automatisch auf den Inselbetrieb um und die Module und die Batterien liefern Energie für die Grundversorgung des Haushalts, z.B. für die Beleuchtung. Das erste BMI-System ist bereits in Johannesburg installiert, nun müssen in der nächsten Zeit Feinheiten korrigiert und der Betrieb beobachtet und ausgewertet werden.

Schon länger am Netz sind zwei Photovoltaik-Anlagen in Kapstadt, sie sind mit Datenüberwachungssystemen ausgestattet, die den Ertrag der Anlage genauestens dokumentieren. Die Besonderheit ist, dass in diesen Anlagen Komponenten verbaut sind, inklusive sogenannter Optimizer, die dafür sorgen, dass das MPPT-Tracking direkt am Modul stattfindet und nicht, wie bei herkömmlichen Systemen, für den gesamten String. Dadurch sollen die Effizienz der Module gesteigert und höhere Gesamterträge erzielt werden. Einer der Studenten, Stefan Ortmann, seit September diesen Jahres bei der DGS, wird sich den im Monitoring gesammelten Daten widmen und im Rahmen seiner Bachelorarbeit eine Studie zu der Frage erstellen, wie sich die Verwendung der eingesetzten Technologie auf die Erträge im Vergleich mit konventionellen PV-Anlagen auswirkt und ob sich die Mehrinvestition lohnt.

Save the Karoo

Satzungsgemäß ist die DGS Thüringen auch immer wieder im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit tätig, daher wurde auch ein Hilfsprojekt, das sich im Laufe der Arbeit in Südafrika ergeben hat, in die Agenda mit aufgenommen. In der

Karoo-Ebene nordöstlich von Kapstadt kämpft der neu gegründete Verein „Save the Karoo“ („Rettet die Karoo“) bereits seit letztem Jahr gegen Fracking in der Region. Um die errungenen Erfolge zu sichern, möchte der Verein nun die Strukturen vor Ort stärken und als Kontrastprogramm zu den Fracking-Plänen die Entwicklung auf der Basis von Erneuerbaren Energien vorantreiben. „Save the Karoo“ ist dafür an das maxx-solar academy Team in Südafrika herangetreten, und hat um Unterstützung gebeten. Der Plan ist nun, Workshops mit den Einheimischen abzuhalten, um Bedürfnisse zu ermitteln und anschließend zusammen mit ihnen ein Konzept zunächst zur Versorgung der Region mit Elektrizität zu entwickeln. Die Organisation der Workshops werden in Kooperation mit „Save the Karoo“ einer der Partner der maxx-solar academy in Johannesburg, Kinesh Chetty und die DGS Studentin Vivian Blümel übernehmen, die schon seit drei Jahren für die DGS Thüringen tätig ist. Die Zusammenfassung der Ergebnisse und Auswertung hin zu einem Energiekonzept für die Gemeinde wird Vivian Blümel dann als Thema ihrer eigenen Bachelorarbeit ausarbeiten.

Die Ergebnisse beider Studien werden nach Fertigstellung über den LV Thüringen der DGS veröffentlicht. Alle weiteren Entwicklungen und Fortschritte des Projekts sind die nächsten Monate auch auf Facebook nachzulesen. Unter dem Link www.facebook.com/DGSThuringen können die Beiträge und Fotos auch von Nutzern eingesehen werden, die nicht auf Facebook angemeldet sind. Für konkrete Fragen zum Projekt steht das Team auch gern persönlich unter thuringen@dgs.de zur Verfügung.

ZUR AUTORIN:

▶ Vivian Blümel

Landesverband Thüringen der DGS e.V.

bluemel@dgs.de